

	<p>Objekt: Taschenwerkstempel Hanau-Münzenberg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201613</p>
--	--

## Beschreibung

Maße der Stempelfläche 54,5x55 mm, Dm der Münzdarstellung 41,5 mm, Länge des Stempels 69 mm. - Sog. Taschenwerke waren eine Weiterentwicklung der Walzenprägung. Die Stempel haben eine pilzähnliche Form, die in zwei übereinander gelagerte Walzen (Taschen) eingehängt bzw. geschraubt wurden. Zwischen diesen Walzen wurden die Zaine (Silberstreifen) hindurchgeschoben bzw. die Münzplättchen eingelegt. Jetzt musste bei einem defekten Münzbild nicht mehr die gesamte Walze, sondern nur dieser entsprechende Stempel ausgetauscht werden.

Vorderseite: Ansicht der Stempelfläche: Umschrift zwischen Zierkreisen, im Feld das gekrönte Mehrfachwappen.

Rückseite: Gesamtansicht des Taschenwerkstempels.

## Grunddaten

Material/Technik:

Stahl; graviert

Maße:

Gewicht: 0.00 g

## Ereignisse

Hergestellt wann 1615

wer

wo

Beauftragt wann

wer

Katharina Belgica von Oranien-Nassau (1578-1648)

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Frau
- Metall
- Münzherstellung
- Münzmeister
- Neuzeit
- Prägewerkzeug
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel, Modelle, Proben, Fälschungen. Die Sammlung des ehemaligen Stempelarchivs der Berliner Münze im Münzkabinett. Das Kabinett 6 (1999) 38. 104 f..
- R. Suchier, Die Münzen der Grafen zu Hanau (1897) Nr. 67 mit Anm. (dieses Stück)..